

Aus der Geschichte des alten Gottesackers.

E. Wtz

Es dauerte noch eine gute Weile, bis es zur Anlegung eines Gottesackers kam. Verschiedene Plätze wurden vorgeschlagen; dann gab es u. a. auch gelegentlich Einsprüche, wie derjenige des Gutbesizers Samuel Merian-Hoffmann, der sich gegen die Errichtung eines Friedhofes auf dem Platz, auf welchem das Schützenhaus stand, wandte. Herr Merian erklärte sich bereit, daß, wenn man einen andern Platz wählen würde, er aus freiem Willen Fr. 200.— an das Unternehmen steuern, oder auf Begehren das Schützenhaus, zum Behuf der Verwahrung der Grabgerätschaften, abbrechen und an den frisch ausersehnen Platz aufrichten lassen wolle. Der Gemeinderat stellte das Gesuch um Bewilligung eines Steuereinzuges zur Beschaffung der notwendigen Mittel, ebenso bat er um die Erlaubnis, auf dem Gemeindegut im Horngraben ca. 25 Klafter Holz und einige Föhren fällen zu dürfen, um den Erlös für den Gottesacker zu verwenden. Mit Bettingen kam des Beitrages wegen lange keine Einigung. Der Gemeinderat von Riehen wurde in seinem Schreiben gelegentlich recht eindringlich und ausführlich. —

Riehen stellte sich auf den Grundsatz, daß der Verteiler nach der Seelenzahl gemacht werden sollte und zeigte in einem Schreiben, daß in einem Durchschnitt von 30 Jahren $\frac{4}{5}$ von Riehen und $\frac{1}{5}$ von Bettingen begraben worden seien. Die Ge-

meinde Bettingen verlangte aber, daß der Verteiler auf das Gesamtcadaster der beiden Bänne gemacht werden sollte, welches sie in diesem Falle Fr. 321 betreffen würde. „Wenn ihrer Zwei gemeinschaftlich einen Gemüsegarten mit einander besäßen, welcher in 20 gleichförmigen Beeten oder Sizen bestände, der Eine hätte 16 solcher Sizen zu benutzen, der Andere hingegen nur vier, und diese Zwei wären im Fall einen Hag oder Zaun um diesen Garten machen zu lassen, der erstere aber verlangte vom letzteren, die Kosten zu gleichen Teilen mit ihm zu tragen, so würde jeder-mann diese Zumutung für ungerecht halten, und kein rechtlicher Entscheid würde anderst lauten, als daß der nur $\frac{1}{5}$ von diesem Garten besitze, auch nur seinen betreffenden $\frac{1}{5}$ an die Kosten zu tragen haben soll“. Dieser Fünstel machte nun aber mehr aus, als Bettingen zu zahlen gewillt war.

Endlich, in einem Schreiben des Bürgermeisters an den Statthalter vom 29. November 1829 erfahren wir den Schluß der langen Verhandlungen. „Betreffend den Beitrag von der Gemeinde Bettingen und einen angesprochenen kürzern Weg zum Transport der Leichen konnten die Anstände behoben werden, da Bettingen von dem angesprochenen Weg abstehet und Fr. 400 an die Kosten beitragen will. Aus dem erstatteten Bericht Löbl. Land Collegii haben wir ersehen, daß die Gesamtkosten Fr. 3657 betragen werden, und daß die verschiedenen Beiträge nebst den bewilligten

Holzverkauf ab Gemeindegut 2696 Fr. ausmachen, sodaß noch 961 Fr. mangeln.“ Der Gemeinde Riehen wurde ein Steuereinzug bewilligt, doch sollten die Güter, „so Badenser im Riehener Bann besitzen“, davon befreit bleiben.“

Der Friedhof war allerdings schon lange vor dieser Mitteilung des Bürgermeisters eröffnet worden. Pfr. G. Linder bemerkt in seiner „Geschichte der Kirchengemeinde Riehen-Bettingen“: — „17. Dec. 1828, Verena Reutner, geb. Fritschin, Jakobs Frau, 53 Jahr. Erste Leiche auf dem neuen außer dem Dorf befindlichen Gottesacker, bei deren Bestattung derselbe zugleich eingeweiht wurde.“

Zu Beginn der 60er Jahre hören wir von einer Erweiterung des Friedhofes. Die Kosten wurden auf Fr. 3000 veranschlagt, woran die Diakonissenanstalt einen Beitrag von Fr. 1000 zusicherte. Die „Neue Kapelle“ wurde erbaut, sodaß der am Eingang stehende Schopf überflüssig wurde.

Gegen Ende des Jahrhunderts erwies sich der Gottesacker abermals zu klein. Im Sommer 1896 kaufte das Sanitätsdepartement zwei Landparzellen im Grienboden am Lorracherweg. Am 29. Januar 1899 wurde der neue Gottesacker eingeweiht. Er hat einen Flächeninhalt von 11 185 m². In der Kapelle der alten Begräbnisstätte hielten nun die Katholiken — zum ersten Mal seit der Reformation — ihren Gottesdienst ab.

(Schluß)